

Hans von Gleichenstein

Theorie des verfassungsrechtlichen Gleichheitssatzes

Ein systemtheoretischer Ansatz

308 Seiten · broschiert · € 49,90
ISBN 978-3-95832-338-4

© Velbrück Wissenschaft 2023

Inhalt

Einleitung: Das Paradox des Gleichheitssatzes	9
---	---

Teil I Theoretisches Konzept Soziale Systeme und der Gleichheitssatz

1. Annäherung: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit	15
1.1 System und Umwelt oder Recht und Wirklichkeit	15
1.2 Gleichheit im Straßenverkehr	18
1.3 Zwischenergebnis	21
2. Soziologische Perspektive: Recht als autopoietisches soziales Funktionssystem	23
2.1 Soziale Systeme	23
2.1.1 Sinn, Kommunikation und Autopoiesis als Grundelemente des Sozialen	23
2.1.2 Sinndimensionen	30
2.1.3 Strukturen	33
2.1.4 System/Umwelt-Differenz, Identität	34
2.1.5 Operative Geschlossenheit	37
2.1.6 Systemrationalität	38
2.1.7 Drei Grundformen sozialer Systeme	40
2.1.8 Insbesondere: Funktionale gesellschaftliche Teilsysteme.	43
2.1.9 Systemdifferenzierung	48
2.2 Das Recht als funktionales soziales System der Gesellschaft und seine Operationen	50
2.2.1 Unterscheidung von Funktion, Leistungen und Reflexion des Rechts.	50
2.2.2 Funktion: Immunsystem der Gesellschaft und Stabilisierung von Verhaltenserwartungen	51
2.2.3 Leistungen des Rechts: Verhaltenssteuerung und Konfliktlösung	55
2.2.4 Reflexion des Rechts, strukturelle Merkmale	55
2.2.5 Operative Geschlossenheit des Rechts und Gleichheit	60
2.2.6 Die Operationen des Rechts	62

2.3	Ausdifferenzierung des Rechts und anderer funktionaler Systeme und Subsysteme in der Gesellschaft der Neuzeit	63	3.2.4.1	Problemdefinition: Irritationen, Soziale Probleme und Konflikte; Systembezug	134
2.4	Relationen zwischen sozialen Systemen	67	3.2.4.2	Problemlösung: Rechtliche Systemsteuerung als strukturelle Kopplung über Organisationen	145
2.4.1	Beobachtung	68	3.2.4.3	Rechtliche Steuerung und Gleichheitssatz.	156
2.4.2	Irritation	71	3.2.5	Das Gleichheitsproblem an den Grenzen der Gesellschaft der Gesellschaft (Kritische Systemtheorie)	171
2.4.3	Strukturelle und operative Kopplungen	72	3.2.5.1	Gesellschaftstheoretische Dimension des Gleichheitssatzes?	172
2.4.4	Integration, Einflussnahme und Regulierung zwischen Systemen	73	3.2.5.2	Der Gleichheitssatz als Selbstbeschreibung der Gesamtgesellschaft	175
2.4.5	Insbesondere: Die Rolle von Organisationen in Intersystembeziehungen	76	3.2.5.3	Komplettadressabilität und Vollinklusion als Struktur und Systemrationalität funktional differenzierter Gesellschaften und Gleichheitssatz	178
2.5	Soziale Systeme und Menschen: Die Wiedereinführung des Menschen in die systemtheoretische soziale Wirklichkeit	78	3.2.5.4	Die Humanumwelt der Gesellschaft im Fokus: Der Mensch als Ensemble aller gesellschaftlichen Verhältnisse	184
2.5.1	Interpenetration als strukturelle Kopplung zwischen psychischen und sozialen Systemen	79	3.2.5.5	Störung der gesamtgesellschaftlichen Systemrationalität	187
2.5.2	Person als Zurechnungsformel und Adresse sozialer Systeme, Handlungen, Attributionen, Abstraktionsebenen	83	3.2.5.6	Empirische Vermögens- und Einkommensungleichheit in modernen Industriegesellschaften (Piketty)	192
2.5.3	Teilhabe, Inklusion/Exklusion: Von der Inklusions- zur Exklusionsindividualität	91	3.2.5.7	Vermögens- und Einkommensungleichheit als Widerspruch zu gesamtgesellschaftlicher Systemrationalität?	195
2.5.4	Kritische Systemtheorie: Exklusion/Inklusion als Leitdifferenz gesamtgesellschaftlicher Primärdifferenzierung	96	3.2.5.8	Bildung als Weg zu gleichheitsgemäßer Teilhabe aller an allen gesellschaftlichen Funktionsbereichen.	203
2.6	Das Gleiche/Ungleiche in differenztheoretischem Verständnis	106	3.2.5.9	Durchsetzung gesamtgesellschaftlicher Gleichheit durch das Recht? Art. 20 Abs. 1 GG: Sozialstaatsprinzip	205
3.	Rechtswissenschaftliche Perspektive: Gleichheit als Norm	112	3.2.6	Gerechtigkeit als Kontingenz- und Transzendenzformel des Rechts und Gleichheit?	209
3.1	Kriterien eines wirklichkeitsadäquaten Konzepts und Neuformulierung des Gleichheitssatzes	112	3.3	Zusammenfassung und Bewertung	215
3.2	Operationalisierung: Der Gleichheitssatz in Aktion	115			
3.2.1	Ausgangspunkt: Das Recht als Beobachter	116			
3.2.2	Unterscheidungen.	117			
3.2.3	Das Gleichheitsproblem an den eigenen Systemgrenzen des Rechts	120			
3.2.3.1	Dogmatik	121			
3.2.3.2	Materialisierungsdebatte (Grünberger)	127			
3.2.3.3	Gleichheit/Ungleichheit als Problem des Zugangs zum bzw. der Teilhabe am Recht (Handlungskompetenz und Inklusion)	131			
3.2.4	Das Gleichheitsproblem an externen Systemgrenzen (System-zu-System-Beziehungen)	133			

Teil II
Praktische Erprobung
Defizite in Dogmatik und Rechtsprechung

1. Dogmatik des allgemeinen Gleichheitssatzes (System Recht)	229
1.1 Die ›Neue Formel‹	230
1.2 Typisierungen	238
1.3 Systemgerechtigkeit und Gleichheitsdogmatik	244
1.4 Gibt es Rechtfertigungsgründe?	247
1.5 Prüfungsschemata	249
2. Die Allgemeinheit von Gesetzen und das Wesen von Grundrechten (Art. 19 Abs. 1 und 3 GG)	255
2.1 Wesen und Paradox: Verbot des Einzelfallgesetzes und der Grundrechts- fähigkeit von juristischen Personen	255
2.2 Atomausstiegsbeschleunigungsgesetz als Einzelfallgesetz? (BVerfGE 143, S. 246–396)	257
3. Die Gläubigergleichbehandlung in der Insolvenz (System Wirtschaft)	261
4. Die Besetzung von Rundfunkräten (System Massenmedien)	265
5. Die schenkungs-/erbschaftssteuerliche Privilegierung von Familienunternehmen: Die Renaissance des Fideikommiss?	274
Selbstverortung und Schluss: Die Rückgabe des zwölften Kamels und Münchhausens Rettung	294
Literatur	302